

Heidelberg, 30.04.2018 | Pressemitteilung der IBA „Wissen | schafft | Stadt“

## Halbzeit bei der IBA Heidelberg: Die Ausstellung ist eröffnet

- Staatssekretär Adler: „Wir benötigen die IBA, damit sie uns zeigen, wie wir mit neuen Methoden Antworten auf relevante Fragen der aktuellen Stadtentwicklung finden können.“
- Internationale Gäste aus Lund, Leuven, Cambridge und Stanford machen sich ein Bild von der IBA Heidelberg
- Rund 1000 Gäste besuchten die IBA während der drei Eröffnungstage

Die Ausstellung zur Halbzeit der IBA Heidelberg ist eröffnet: Ein reichhaltiges Begleitprogramm zog von Donnerstag bis Samstag knapp 1000 Besucher an, von denen viele zum ersten Mal den Ausstellungsort, das Mark Twain Center in der Heidelberger Südstadt, besuchten.

Der SUMMIT der IBA, das alle zwei Jahre in Heidelberg stattfindende Treffen von Bürgermeistern, Universitätsrektoren und Stadtplanern aus internationalen »Knowledge Pearls«, läutete am 26. April die Eröffnungstage zur IBA-Zwischenpräsentation ein. **Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg** begrüßte die Gäste aus Stanford, Cambridge, Lund und Leuven mit einer Einführung zur IBA: „Die IBA Heidelberg befindet sich auf einem hervorragenden Weg. Sie macht vor, wie verschiedene Stärken unserer Stadt miteinander verwoben werden können. Hierzu zählen etwa, die Bildung zu fördern, umweltfreundliche Mobilität weiterzuentwickeln, neuen Wohnraum zu schaffen oder klimaneutrale Stadtentwicklung voranzutreiben. Die IBA hat erheblich dazu beigetragen, dass in Heidelberg große Aufbruchsstimmung spürbar ist.“

Am Abend des 27. April fand die Vernissage der Ausstellung im Mark Twain Center statt. **Gunther Adler, Staatssekretär für Bauen, Wohnen und Stadtentwicklung im Bundesinnenministerium** sprach zu diesem Anlass über das Format „IBA“ aus Sicht des Bundes. Die IBA sei ein wichtiges Stück deutscher Baukultur, das internationales Renommee genieße und alle Anstrengungen wert sei, dessen Exzellenzanspruch weiterzuverfolgen, so Adler. Die IBA-Tradition umfasse viele Aspekte: Internationale Relevanz, next practise-Projekte, nachhaltige Ausstrahlung in die Region und baukulturellen Anspruch. Für die derzeit laufenden IBA sei es unter den gegebenen Rahmenbedingungen bisweilen schwierig, diesen Exzellenzansprüchen in vollem Umfang zu entsprechen. „Dennoch sehen wir überwältigende Ergebnisse, die uns als Bund ermutigen, die Qualitätsoffensive gemeinsam – auch im Rahmen der IBA Heidelberg – fortzuführen“, betonte der Staatssekretär. „Wir benötigen die IBA, damit sie uns zeigen, wie wir mit neuen und nicht alltäglichen Methoden und Mitteln Antworten auf relevante Fragen der aktuellen Stadtentwicklung finden können – dies ist heute dringlicher denn je. Der Mut der IBA zum Experimentieren und zum Überwinden von

**Internationale Bauausstellung  
Heidelberg GmbH**

Emil-Maier-Straße 16  
69115 Heidelberg  
T +49. 6221. 6586. 500  
F +49. 6221. 6586. 5019  
E [info@iba.heidelberg.de](mailto:info@iba.heidelberg.de)

**Kontoverbindung**  
Sparkasse Heidelberg  
IBAN DE25 6725 0020 0009 2041 80  
SWIFT-BIC: SOLADES1HDB

UST-ID-Nr: DE 287 281 356  
Amtsgericht Mannheim  
HRB 71 62 62  
Firmensitz Heidelberg

**Geschäftsführung**  
Prof. Michael Braum

**Vorsitz des Aufsichtsrats**  
Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck

[www.iba.heidelberg.de](http://www.iba.heidelberg.de)

bestehenden Grenzen ist wichtig, um der Qualität des Wohnens, Arbeitens und Lebens in unseren Städten in Zukunft Rechnung zu tragen.“

**Jürgen Odszuck, Erster Bürgermeister der Stadt Heidelberg**, lud die Heidelberger ein, sich nun selbst einen Eindruck zu den Vorhaben der IBA zu verschaffen: „Die IBA bietet mit ihrer Zwischenpräsentation einen ausgezeichneten Überblick darüber, was sie alles in Heidelberg bewegt: Sie gibt wichtige neue Impulse, wie wir Heidelberg als Wissensstadt von morgen weiterentwickeln können. Sie fördert exzellente bauliche Projekte in unserer Stadt. Und sie bietet innovative Ansätze, wie wir Prozesse effektiver gestalten und zu noch besseren Ergebnissen führen können.“

**Michael Braum, geschäftsführender Direktor der IBA Heidelberg**, freute sich über die große Resonanz zur Ausstellungseröffnung und hieß die Gäste willkommen: „Die Innovation in der Wissensgesellschaft nutzt deren geistigen und kreativen Ressourcen. Dies verändert das Wertesystem der Industriegesellschaft, in der der Fleiß über der Kreativität stand. In der Wissensgesellschaft steht heute womöglich die Kreativität über dem Fleiß. Dies hat auch Auswirkungen auf die Stadt. Unsere Städte werden sich im 21. Jahrhundert dynamischer verändern, als sie sich im Zuge der Industrialisierung veränderten. Das erfordert ein neues Denken in Städtebau und Architektur. Dazu möchte die IBA einen Beitrag leisten, der nun in dieser Ausstellung zu sehen ist.“

**Carl Zillich, Kuratorischer Leiter der IBA Heidelberg**, erläuterte das Ausstellungskonzept: „Bevor wir 2022 realisierte Bauvorhaben für die Wissensstadt von morgen präsentieren, haben wir zur Halbzeit den Fokus auf die Akteure, Prozesse und Ideen der ersten fünf Jahre gelegt. Zusammen mit den Ausstellungsmachern von ‚Stiftung Freizeit‘ haben wir analoge und zugleich interaktive Präsentationsformen entwickelt. So sind für unterschiedliche Interessen, individuelle Blicke hinter die Kulissen der IBA, der Stadtentwicklung von internationalen Wissenschaftsstädten, aber auch Heidelberger Institutionen und Initiativen im Angebot. Zahlreiche Architekturmodelle, Bilder und Pläne weckten bereits die Neugier auf die Baustellen, die nun überall in der Stadt markiert sind.“

Die Eröffnungstage schlossen am Samstag, 28. April mit einem bunten Programm, an dem sich besonders viele junge Familien einen Eindruck über die Ausstellung und die Projekte der IBA machten.

Die Ausstellung der IBA-Zwischenpräsentation ist nun bis zum 8. Juli täglich von Dienstags bis Sonntags von 15.00 – 20.00 Uhr geöffnet, auch an Feiertagen.

Während der zehn Ausstellungswochen finden insgesamt fünf Führungen zu den IBA-Themen Koproduktion, Lernräume, Wissenschaften, Vernetzungen und Stoffkreisläufe mit Mitgliedern des IBA-Kuratoriums statt:

02. Mai, 18 Uhr

08. Mai, 18 Uhr

06. Juni, 19 Uhr

12. Juni, 18 Uhr

20. Juni, 18 Uhr

Mehr Informationen zur Ausstellung, Führungen, Anmeldungen oder Buchungen individueller Gruppenführungen unter [info@iba.heidelberg.de](mailto:info@iba.heidelberg.de)

**Pressekontakt**

Merle Plachta

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, IBA Heidelberg GmbH

+49.6221.6586.500

[presse@iba.heidelberg.de](mailto:presse@iba.heidelberg.de)